

# Miteinander arbeiten und feiern

## Wutzschleife präsentiert jetzt ihr bundesweit einzigartiges Mitarbeiterkonzept

**Rötz/Hillstett.** Weiterbildungen, Freizeit-Events, Vertrauenssprechstunde, ein Friseur, der zu Besuch kommt, und die Wahl zum Mitarbeiter des Monats: Die Wutzschleife präsentiert jetzt ihr bundesweit einzigartiges Mitarbeiterkonzept. Unter dem Motto „Emotionen (er)leben“ setzt die Geschäftsführung des renommierten Golf- und Tagungs-Resorts die Unternehmensphilosophie um. „Das Gefühl frei zu sein“ erleben die Angestellten auch im Alltag. „Unsere Mitarbeiter arbeiten nicht nur im Hotel, viele wohnen auch in direkter Umgebung. Deshalb legen wir besonderen Wert auf die sozialen Komponenten unseres Mitarbeiterkonzepts“, betont Jörg Hauer, Geschäftsführer der Wutzschleife.

Das Familienunternehmen setzt vor allem auf Nähe zum Personal. Initiatorin des Konzepts ist Rooms Division Manager Sabine Danzl. „Erst haben wir einen regelmäßigen Pokerabend organisiert“, erzählt sie. Dann habe sie bemerkt, dass viele Mitarbeiter sich zwar täglich bei der Arbeit sehen, aber privat kaum kannten. „Bei uns ist es ein bisschen wie auf einer Insel. Wir leben und arbeiten gemeinsam, also müssen wir auch Vertrauen zueinander haben“, ist sie überzeugt und gab damit den Anstoß. „Wir haben das Konzept nicht am grünen Tisch entwickelt, sondern gemeinsam mit den Mitarbeitern. Das ist einzigartig in Deutschland“, bescheinigt Treugast-Geschäftsführer Stephan Gerhard. Der Unternehmensberater ist seit 2010 als Gesellschafter an der Wutzschleife beteiligt und bestens mit der internationalen Hotellerie-Szene vertraut.

Grundsätzlich mangle es in der Hotelbranche an Fachkräften. Zudem sei die Wutzschleife sehr ländlich gelegen. Das Ziel des Konzepts sei es, die Motivation des Personals dauerhaft auf einem hohen Niveau zu halten. „Gäste fühlen sich bei uns wohl, weil auch die interne Stimmung gut ist“, erklärt Hauer. „Damit das so bleibt, wollen wir die Mitarbeiterzufriedenheit systematisch und langfristig sicherstellen.“

Ziele des Konzepts waren also, die Mobilität der Mitarbeiter zu erhöhen, ihnen einen Familienersatz zu



Mit einem regelmäßig veranstalteten Pokerabend hat es angefangen.

bieten sowie ihr Wissen zu erweitern. „Viele Auszubildende sind erstmals von zu Hause weg und haben noch keinen Führerschein – so wird ihr Arbeitsumfeld zum Lebensmittelpunkt“, erläutert Jörg Hauer. Praktisch orientiert sind daher die Shuttle-Busse des Resorts. Sie bringen zu festen Terminen Auszubildende und Mitarbeiter zum Discounter-Shopping oder zur nächsten Disco. Auch ein Friseur kommt regelmäßig zu Besuch. „Wer sich für Veranstaltungen anmeldet, wird in der Dienstplanung berücksichtigt“, verspricht Hauer.

Außerdem bietet die Wutzschleife bewusst Veranstaltungen außerhalb des Hotelgeländes an. Bei Weiterbildungen fahren die Angestellten etwa zum Großmarkt oder besuchen eine Schnapsbrennerei. Gemeinsame Freizeitunternehmungen und After-Work-Events runden den „Eventkalender“ ab.

Benedikt Hahn hat im Januar seine Ausbildung zum Hotelkaufmann

in der Wutzschleife abgeschlossen und arbeitet seitdem in der Buchhaltung des Resorts. Von der Idee der Shuttles ist er begeistert: „Die nächste Einkaufsmöglichkeit ist drei, die Disco in Cham 25 Kilometer entfernt. Ohne Auto ist das nicht zu erreichen.“ Dass die Mitarbeiter etwas zusammen unternehmen, ist für den 23-Jährigen selbstverständlich: „Wir sind wie eine große Familie, arbeiten und leben zusammen“, berichtet er.

Für die Ausbildung bei der Wutzschleife ist er aus der Nähe von Heilbronn ins 280 Kilometer entfernte Rötz gezogen. „Ich wohne immer noch in einer der Wohnungen am Hotel, die die Wutzschleife dem Personal zur Verfügung stellt“, erzählt er. „Auch wenn mich die ländliche Lage nie gestört hat, waren die Bonusangebote für Mitarbeiter ein entscheidendes Kriterium dafür, dauerhaft hier zu bleiben“, sagt Hahn. „Als mir nach der Ausbildung die Übernahme angeboten wurde, habe

ich keinen Moment gezögert.“ Diese hohe Motivation will die Wutzschleife erhalten – nicht zuletzt durch den Wettbewerb um die Position des „Mitarbeiters des Monats“, bei dem der Sieger attraktive Sachpreise erhält.

Auch in ernsteren Situationen möchte die Wutzschleife ihren Mitarbeitern einen Ansprechpartner bieten. So hilft bei Fragen und Sorgen ab sofort eine offizielle „Vertrauensperson“ weiter. Und nicht zuletzt gibt es nun einen Mitarbeiterbriefkasten, in dem Kritik, Wünsche und Anregungen auch anonym geäußert werden können.

„Für uns rechnet sich das Mitarbeiterkonzept ab sofort und – bei laufender Pflege – auch auf Dauer“, prognostiziert Stephan Gerhard. „Nur wem es gelingt, Angestellte bewusst und kontinuierlich wertzuschätzen, statt sie nur aufgrund besonderer Leistungen zu honorieren, schafft es, sie dauerhaft an das Unternehmen zu binden.“